

Die beliebtesten Schweizer Rotweine

Schweizer Weinhändler durften ihren liebsten einheimischen Rotwein einreichen. Eine Fachjury hat die **51 Weine verkostet** und den Sieger erkoren. Es ist wenig überraschend: ein Merlot.

ALAIN KUNZ (TEXT) UND THOMAS MEIER (FOTOS)



Über den Dächern von Luzern: Jury-Mitglieder Diego Mathier, Fredy de Martin, Alain Kunz (v. l.).

Die Schweiz? Ein Weissweinland – denkt man gemeinhin. Doch stimmt das im Dezember 2017 noch? Immerhin sind die Flächen, auf denen rote Traubensorten angebaut werden, über 2000 Hektaren grösser als diejenigen für weisse. Und die meist-angebaute Rebsorte ist nicht – wie einst – Chasselas, sondern Pinot noir. Und das seit Jahren. Mutiert die Schweiz zum Rotweinland?

Fakt ist: Die Qualität an der roten Spitze ist mehr als bemerkenswert. Unsere Pinot noirs können problemlos mit Spitzen-Burgundern mithalten. Im Wallis haben die besten Syrahs und Cornalins Topniveau. Und im Tessin gelingt es der Winzerelite immer besser, die rele-

vanten Komponenten wie (einst exzessiven) Barrique-Einsatz, Konzentration, Eleganz und Knackigkeit zu kalibrieren, sodass die schönsten Merlots Traumgewächse geworden sind.

«Die Degustation war ein weiteres Mal der Beweis dafür, dass die Schweizer Weine auf Topniveau mitspielen», sagt Master of Wine Ivan Barbic. Praktisch alle Weine hätten sehr viel Freude bereitet. «Und einige kann man durchaus zur Weltspitze zählen.» Auch der Salgescher Winzer Diego Mathier urteilt, die Schweiz mache mittlerweile grossartige Weine. «Wahnsinn, dieses Niveau.» Gastgeberin Ursina Ponti bestätigt: «Einige Weine waren echt super. So macht solch eine Degustation Freude!»

Aber welcher Wein ist nun der beste? Weil die Weine derart differieren, ist eine absolute Antwort praktisch unmöglich. Wir nähern uns einer Antwort an, indem wir die Frage einfach ein bisschen anders stellen: Welcher ist der beliebteste Rotwein der Schweiz?

Im Salon 11 des Schweizerhofs rauchen die Köpfe

Alle grossen Schweizer Weinändler sowie ein paar ausgewählte Winzer wurden angeschrieben, diese Frage für sich schon mal zu beantworten. Die Prämissen: Rotwein. Still. Trocken. Herkunft egal. Jahrgang egal. Preis egal. Herausgekommen ist ein spannendes Potpourri von 51 Weinen, die von einer fünfköpfigen Profijury im ►

Die 51 Weine wurden von den grössten Schweizer Händlern selektioniert.



Der Sieger

**MERLOT NADIA
MATHIER 2015**

ADRIAN & DIEGO MATHIER,
NOUVEAU SALQUEZEN AG
SALGESCH VS



1. Rang: 18 Punkte

Die Trauben für den Sieger kommen aus Reblagen in Salgesch VS und Sitten. «Der Ertrag ist streng auf 600 Gramm pro Quadratmeter beschränkt», sagt Mathiers Önologe Cédric Leyat. Der Ausbau erfolgt während 15 Monaten in neuen Barrique-Fässern. Den Sieger haben alle fünf Juroren mit einer hohen Note bedacht: zwischen 17 und 19 Punkten. Der Wein besticht durch eine komplexe Nase mit etwas Espressoaromen und Beerenaromatik, ist harmonisch und elegant, die Tannine sind edel und rund, er hat sowohl Kraft als auch Schmelz, nimmt den Gaumen ein und endet in einem wunderbar langen Finish!

30 Fr., www.mathier.com


**APICIUS
CLOS DU
CHÂTELARD
2015**

 PREMIER GRAND
CRU CHABLAIS
VILLENUEVE VD

 Erdbeeren,
anmachelige
Frucht, Kraft,
schöne Struktur,
füllig und lang.

 38 Franken
www.hammel.ch

**TREN-
TASEI
2010,
GIALDI VINI SA
MENDRISIO TI**

 Kräftige Nase,
Frucht zwi-
schen rot und
schwarz, Bit-
termandeln,
Power, Frische,
tolle Länge.

 93 Franken
www.gialdi.ch

BALIN 2015

 CANTINA KOPP
VON DER
CRONE VISINI
BARBENGO TI

 Spürbares, edles
(Zedern-)Holz,
Kaffeenoten,
Frucht derzeit im
Hintergrund,
trinkig, harmo-
nisch, lang.

 47 Franken
www.cantina-
barbengo.ch

**LES
DIOSCURES
2015**

 GAMARET/
GARANOIR,
BOLLE & CIE SA
MORGES VD

 Verschluss in
der Nase, füllig
im Gaumen,
Kräuter, Wür-
ze, rechte Säure
und Tannine,
Power, Länge.

 20.30 Franken
www.bolle.ch

**PINOT NOIR
UNIQUE
2015**

 WEINGUT
DONATSCH
MALANS GR

 Hohe Pinot-
Typizität, ausla-
send, derzeit
vom Holz mar-
kiert, dennoch
viel Frucht, trin-
kig, frisch, lang.

 58 Franken
www.donatsch.info

2. Rang: 17,7 Punkte
3. Rang: 17,5 Punkte
4. Rang: 17,4 Punkte
5. Rang: 17,2 Punkte
6. Rang: 17 Punkte

Der billigste Wein schafft es in die Top 11!

◀ Fünfsternehotel Schweizerhof verkostet und bewertet wurden. Nach dem Motto: Wenn schon Schweiz, dann gleich richtig! Aus diesem Grund bot der Salon 11 des Traditionsbetriebs der Familie Hauser direkt am Vierwaldstättersee den perfekten Rahmen für diese Degustation.

Verkostet wurde natürlich blind, bewertet nach der 20er-Skala, bei der 20 Punkte die höchste Wertung ist – ausschliesslich für einen perfekten Wein, ein Jahrhundertgewächs. Wichtig: Zwei Winzer degustierten mit, die auch Weine im Wettbewerb hatten. Ihre Bewertung der eigenen Weine wurde aber nicht berücksichtigt.

Die Pinot noirs haben einen schweren Stand

Das Ergebnis? Auf den ersten vier Plätzen liegen gleich vier Merlots! Allerdings hatten nicht die Tessiner die Nase ganz vorne, sondern ein Walliser und ein Waadtländer! Erst dann folgten mit dem Flaggschiff Trentasei von Feliciano Gialdi aus Mendrisio – aus leicht angetrockneten Trauben – und dem Jahr für Jahr überragenden Balin von Kopp von der Crone Visini aus Barbengo die beiden besten Ticinesi. Überraschend schaffte es eine Assemblage aus den Schweizer Züchtungen Ga-

marett und Garanoir auf Platz fünf: der Dioscures von Bolle aus Morges in der Waadt.

Erst danach finden wir die besten Pinot noirs, den international anerkannten Unique von Donatsch aus Malans GR und den Hauterive von

«Die Degustation war ein weiterer Beweis dafür, dass Schweizer Weine auf Topniveau mitspielen. Einige sogar an der Weltspitze»



Ivan Barbic,
Master of
Wine und
strategischer
Weineinkäufer

La Maison Carrée aus Auvergnier NE. Dann folgt mit dem Riflessi d'Epoca von Brivio bereits der nächste Merlot.

Auf den weiteren Rängen die Top-Assemblage 1858 von Bonvin aus Sierre. Der einzige nicht reinsortige Wein – er besteht aus Cornalin und Syrah –, der es in die ►

Die Jury

Diese fünf Supernasen degustierten



Die Juroren in der Bar des Hotels Schweizerhof in Luzern: Fredy de Martin, Alain Kunz, Ursina Ponti, Ivan Barbic, Diego Mathier (v. l.).

■ **Fredy de Martin** (51) ist Italiener, wuchs in Frauenfeld auf. Als Chefönologe verantwortet er die Weine der Tessiner Traditionsmarken Gialdi und Brivio. Zuvor hat er Wein in Tasmanien (Australien) gemacht. Er ist designierter Nachfolger von Feliciano Gialdi. Als Einziger zückte er 19 Punkte – für den Sieger, den Merlot Nadia Mathier.

■ Der Salgescher **Diego Mathier** (47) hat 2016 den Weinolymp erklimmt, als er zum Gewinner des Jahrzehnts gekürt wurde. Der studierte Finanzökonom und Ex-Banker produziert eine Million Flaschen jährlich. Seinen speziellen Zuspruch fanden seine eigenen Weine und der 1858 von Bonvin.

■ **Ursina Ponti** (34) ist seit Anfang Jahr Leiterin Restauration im Fünfsterne-Haus Schweizerhof in Luzern und zuständig für Weinkarte und -einkauf. Sie hat die Hotel-

fachschule Luzern besucht und ist auf dem Weg zur Weinakademikerin. Ihr Liebling: der Merlot Apicius Clos du Châtelard von Hammel.

■ **Ivan Barbic** (51) ist einer von nur drei Schweizer Masters of Wine, also Inhaber des weltweit bedeutendsten Weindiploms. Er ist strategischer Einkäufer bei Weinimporteur Bataillard in Rothenburg LU, schreibt regelmässig für «Vinum» und die «Schweizerische Weinzeitung». Seine Favoriten: der Trentasei von Gialdi und der Syrah von Les Celliers du Chablais.

■ **Alain Kunz** (55) ist Redaktor der Blick-Gruppe, schreibt über Fussball und Wein, was in der Schweiz wohl einmalig ist. Seine regelmässige Wein-Kolumne erscheint auf blick.ch/life. Seine Lieblingsweine: der Pinot Noir Unique von Donatsch und der Syrah L'Enfer de la Patience von Histoire d'Enfer.

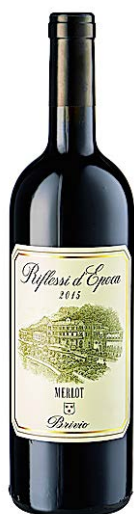


PINOT NOIR HAUTERIVE 2015

LA MAISON CARRÉE
AUVERNIER NE

Ausladende Nase
nach roten Früch-
ten, Kräuter, leichtes
CO₂, Fülle,
Brombeeren,
süffig, mittellang.

25 Franken
www.lamaisoncarree.ch

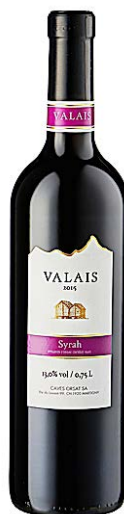


RIFLESSI D'EPOCA 2015

MERLOT TICINO,
BRIVIO VINI SA
MENDRISIO TI

Verschlossene,
beerig-würzige
Nase, knackige
Säure, füllig,
rechte Tannine,
ausgewogen,
schöne Länge.

39 Franken
www.brivio.ch



SYRAH VALAIS AOC 2015

CAVES ORSAT SA
MARTIGNY VS

Etwas Schwe-
fel, sehr kon-
zentrierte
Beerenfrucht,
dennoch trin-
kig, mehrheits-
fähiger Wein,
mittellang.

9.99 Franken
www.aldi-suisse.ch



SYRAH L'ENFER DE LA PATIENCE 2015

HISTOIRE D'ENFER
CORIN-SUR-
SIERRE VS

Ausladende Nase,
Holzkohle, Power,
Schmelz, viel
Frucht, höchster
Trinkspass, frisch,
füllig, rechter
Abgang.

55 Franken
www.smithandsmith.ch



CUVÉE 1858 ROUGE 2014

CHARLES
BONVIN FILS
SITTEN

Laktische, aus-
ladende Nase,
mineralisch-er-
dig, rote Frucht,
zätlig, Power,
trinkig, elegant,
langes Finale.

52 Franken
www.bonvin.ch

6. Rang: 17 Punkte

10. Rang: 16,9 Punkte

Merlots aus dem Wallis und der Waadt stehlen den Tessinern die Show.

◀ Top 11 geschafft hat. Und die beiden besten Syrahs. Zum einen der L'Enfer de la Patience von Histoire d'Enfer aus dem Wallis, der von der «Schweizerischen Weinzeitung» auch schon zum besten Schweizer Wein gekrönt wurde.

Die Preispalette reicht von 9.99 bis 93 Franken

Zum anderen die grosse Überraschung: der Syrah Valais 2015 von... Aldi! So ist das bei Blinddegustationen. Plötzlich landet ein preisgünstiger Supermarkt-Wein ganz vorne. Und das nicht etwa zufällig. Der Aldi-Wein ist von allen fünf Juroren kohärent bewertet worden. Kohärent hoch mit Noten zwischen 16,5 und 17,5! Mit 9.99 Franken ist der Syrah, der vom Traditionshaus Caves Orsat aus Martigny gekeltert wird, der billigste der 51 eingereichten Weine. Der teuerste ist übrigens mit 93 Franken der Trentasei, der auf Platz drei gelandet ist. Der

Siegerwein von Mathier kostet 30 Franken.

Wie ist das Ergebnis einzuordnen? Zufall ist es nicht, dass der Merlot von Mathier gewonnen hat. Alle Juroren haben ihn hoch be-



wertet. Die Note von Mathier selbst (18,5) wurde gestrichen. Der Wein ist ein richtiges Kampfschiff. Ein Beispiel: Beim Merlot-Profipanel-Tasting von Europas führendem Weinmagazin «Vinum» in diesem Jahr liess er als bester Schweizer Merlot alle Tessiner hinter sich.

Ebenso wenig Zufall ist der zweite Platz des Waadtländer Lagenweins Apicius, der auch sehr einheitlich bewertet wurde – mit Noten zwischen 17 und 18,5. Die Trauben wachsen auf einer steilen Toplage im Lavaux oberhalb Villeneuve und sind der Stolz von Rechtsanwalt und Merlot-Fan Charles Rolaz vom Weinhaus Hammel in Rolle VD. Danach folgen die beiden besten Tessiner Merlots.

Die Schweiz – ein einziges Merlot-Land?

Gialdi-Önologe Fredy de Martin überrascht das Resultat der Degustation nicht: «Für mich ist wichtig, dass ein Wein Emotionen auslöst, dass er das Herz berührt. Das gelingt mit einem Merlot erfahrungsgemäss einfacher als mit einem Pinot noir, mit dem man sich näher auseinandersetzen muss. Ein Blauburgunder ist anspruchsvoller. Merlot ist vordergründiger. Ein guter Merlot macht sofort päng!»

Und das mittlerweile nicht nur im Tessin. ●

Die 10 weiteren Ränge Hier dominieren die Pinot noirs

12. **Halde Chur Pinot Noir Reserve 2015**, Cottinelli Weinbau, Malans GR, 16,8/20 (46 Fr., www.plozzawinegroup.ch)
12. **Lettres de Noblesse 2015**, Malbec/Cabernet franc de Saint-Saphorin, Badoux Vins, Aigle VD, 16,8/20 (37.60 Fr., www.badoux-vins.ch)
14. **Gemma dell'Est 2015**, Merlot della Svizzera italiana, Tenuta Agricola Luigina SA, Stabio TI, 16,75/20 (72 Fr., www.martel.ch)
15. **Adrians Pinot Noir Réserve 2015**, Adrians Weingut, Schinznach AG, 16,7/20 (29.50 Fr., www.fischer-weine.ch)
16. **Pinot Noir 2014**, Weingut Erich Meier, Uetikon ZH, 16,6/20 (22 Fr., www.vinazion.ch)
17. **Junior - Der Kleine vom Grossen Pinot Noir 2015**, Winzerei zur Metzger, Marthalen ZH, 16,5/20 (29.50 Fr., www.ullrich.ch)
17. **Pinot Noir Lindenwingert 2016**, Sprecher von Bernegg, Jan Luzi, Jenins GR, 16,5/20 (35 Fr., www.gerstl.ch)
17. **Galotta Cuvée No 0 2015**, La Côte rot, Uvavins Cave de La Côte, Tolochenaz VD, 16,5/20 (26.50 Fr., www.cidis.ch)
17. **Syrah Diego Mathier 2015**, Adrian & Diego Mathier Nouveau Salquenen SA, Salgesch VS, 16,5/20 (30 Fr., www.nuesch-weine.ch)
17. **Syrah élevé en Barrique 2015**, Les Celliers du Chablais, Aigle VD, 16,5/20 (29 Fr., www.celliersduchablais.ch)

Die Saga für alle Ewigkeit

Der neue «Star Wars» ist da. Fans jubeln, doch: Wann ist der Bogen überspannt?

26

**Der Wein der Schweiz**

Unser Autor Alain Kunz organisierte eine Weindegustation, um Schweizer Rotweine zu verkosten. Fazit: Unsere Tropfen haben Top-Niveau.

14

**Der Mann und das Meer**

Nikolaus Gelpke studierte Meeresbiologie und gründete vor 20 Jahren die Zeitschrift «Mare». Im Gespräch erklärt er, warum das Meer so wichtig für uns ist und was ihm am meisten schadet.

10

**Das Brot mit Früchten**

Wissen Sie, was eine «mariage d'amour» in der Küche ist? Sie hat etwas mit Brot, würzigem Käse und gedörrten Früchten zu tun – und schmeckt hervorragend.

22

Der Schnee an Weihnachten

Er gehört zu perfekten Weihnachten. Doch es bleibt immer öfter grün am heiligen Fest. Unsere Grafik zeigt, wo und wann an den Weihnachtstagen wirklich Schnee lag.

20

**Professor Vetterli erklärt ...**

... wie digitales Geld funktioniert und warum es ein perfektes Währungssystem wäre.

33

Onken übers Schenken

39

Kolumnen

**DIE GROSSE FRAGE
Was ist Heimat?**

Schicken Sie Ihre Antwort an magazin@sonntagsblick.ch oder schreiben Sie Ihren Kommentar unter www.blick.ch/sonntagsblick.

39